

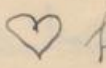
Ich merckten kein Krauter.

Über Ihren Brief hatten wir uns hier schon geäußert. Ich will nicht behaupten, daß es uns eine Götterkraft aus einer besseren Welt darstellt, immertun ohne aus einer, mit der uns zahllose Kräfte der Erinnerung, nicht zu letzt die eines tätigen Liebeslebens, verlinken. Freilich muß ich mir bei allen Namen immer in Erinnerung bringen, daß die Herrn im-  
 zornen einiges geschildert sein müssen, während aber ohne geheimer geworden zu sein. Die Tod-  
 sanke, daß der gute J. Hofmann in Aufregung gerathet, weil zwei im Rindfleischhaus an-  
 stellen, das große eine hyperbische Schilddrüse ~~spürbar~~, die man nicht leicht in's Klinik-  
 Winium nicht gebildet zu haben scheint. Früher hätte er es etwas mit Würde auf genommen  
 Im Grunde sind folgende scheint jene typische Beschäftigung des Winters, das Schneewitzen,  
 das Aufbegehren eines mit großer Tätigkeit, auch heute noch den Tag aus zu bilden und zu  
 ist mir die Frage hier doch lieber, — man nicht meinsten das Gemme gesehen. Unsere  
 Kranatkränze sind der Salat sind die Artbeeren stehen, Dank eines nachschaffen Abent-  
 gende sind der liebevollen Behandlung durch die Jahn aufwendeten gleichen Höhe wie der  
 Schnaps. Kurzweilig bin ich, daß die notwendigen Brotkrumen immerer Gärindurche sind gefallen  
 abgemessen, merkten, z. B. immerer Speisestärke, denn keine perlichten Schilddrüsenblumen etc.  
 Nicht zu leicht der Alkohol es gut mit verbauen, aber ich kann keinen größeren Genuss als ein  
 Glas voll guten Wein z. B. Narkose oder Alkoholverbrennen. Wenn auch immer Schnaps gut ist,  
 er muß ich zum Ehren unserer „Johanne“ stehen, daß sie ihre eigenen jedoch noch ganz andere  
 Qualitäten zu Wege bringen, freilich, für uns Herrinke ist die und ohne gut genug. Wenn ich  
 gewiß hätte, daß die der Schnaps es frucht, kann hätte ich ohne vorher einen geschickt mit mein der  
 der ist, kann merken wir weiter zu sehen müssen! — Aber Wiley, Myndel, Hausler sind der müße  
 Anwand haben müssen gegen bis auf Winters, aber was ist das mit meinen Demers? Was heißt  
 unter die Filialente, doch mehr uns als beklüdet, oder heißt es mit einem auf getragenen  
 Aufhängenbarren den Valentins zu ersetzen? Auf seine alten Tag? Diese Nachricht hätten  
 die Detailieren müssen, weil sie doch einen tiefen Blick in eine mit uninteressante Demerei  
 eröffnet. Ich kann mir zwar vorstellen, daß es im Dollen mit Bekannenzumkehrung der  
 respektiven Dinstellen oder gut beklüdeten könnte, mit dem auch sei, ob als  
 Verhellen oder als beklüdet die erstinbe Bericht der Ufa mit eine Kehrung vandergefahren  
 erfahren, jedoch dürfte der ganze Stamm der von Hob, anstet.

Was Sie im Leben am Land sind im der kleinen Stadt wegen, das stimmt alles,  
aber wir nehmen hier eine ganz gewisse Forderung ein. Wir haben uns am  
Ende des Kriegs dieses Landes gekämpft zunächst mit dem Namen eines bekannten  
Ganz - doch - Redner Frütz von Linkens, jetzt ein älterer Tepp, Mannhaft und  
Kritikerkennungsbedürftig und dann Frütz von Schey, er ist ein alter Wiener. Mit dem  
bin ich sehr gut, er ist ein lieber guter Kerl und seine Schwester die Frau des Dr.  
Kling Simon, Chef und Vorkämpfer der Frankfurter Bewegung, alles Frützgen meines  
Alters sind bewährte Freunde. Vater Schey war aber Linkens haben es verstanden  
eine Stellung zu Linkens die die Leute im Schrank gehalten hat. Der Linkens ist  
in die Kirche auf den Boden gerückt, bis es selbst den Pfaffen zu viel wurde,  
Frützgen aber war vielleicht zu arrogant und ist er zum Herrn Baron aber er ist  
von Wagnern fern. Ich habe mich auch in München ein's Partisan gestellt und  
als organisiertes Parteimitglied er zu betreten und auf zu klären umgeben, das  
sind die Herren heute sehr gerne haben, wir nie was festhalten und die  
Schüler immer mit und, die Frützgen aber haben sich meine Wirkung auf eine  
Gruppe - die man fast kennt, - gemacht und, nachdem ich aus der Partei ge-  
flogen bin und mich im Land der 8 Jahre nicht berührt habe, er nannten  
alle in uns den seltenen Fall ankündigen aber sehr ~~offener~~ freier Leute und sind  
stets wahrhaft unabhängig und ungeschoren. Und lassen uns sogar allezeit in  
Ruhe, heute sind wir hier feierlich konferieren und sind der Weisheit die  
Ahnte nicht berührt. Mit den feierlichen Festen der Landeshauptstadt, mit den  
Ginerosen, oft sind unkalentierten Kalem etc habe ich gute Verbindung mit  
Sachen aufgegeben. Das sind Länder geographisch vollständig verschobene  
Ländereien und mehrere Provinzen. Außerdem hat der Tiroler ein einzelnes  
Bürgerland gehabt, die Intelligenz kommt immer fast in erster Generation  
aus Darmen und heute noch ab und er haben wir hier nur einen  
Mann behalten der hier sind da zu uns kommt, das ist der Ludwig  
Fischer, der den „Brenner“ herausgibt und dann ist noch ein Innsbrucker  
Kunsthandwerker, ein opatiger Spinner mit ein alter Freund in Ditzbüchel.  
Aber öfter als zwei mal im Jahr kommt keiner. Er leben wir neben der  
kleinen Stadt und lassen uns die Menschen heranziehen, die möglich wollen.

Das man in der Stadt einmüde ist, das ist ganz sicher, aber die Vertraulichkeit  
mit der Nachbarschaft, es sind ja lauter arme Arbeiter hat nichts Feindliches mal sie nicht  
auf Spionage beruht sondern auf Hilfsbereitschaft. Abgesehen von allem ist aber unsere  
Art zu leben hier im so gelbes Bistrot, das wir ohne National von jeder Züchtigkeit  
gestützt sind. Bis heute ist man z. B. noch nicht damit abgefunden, das wir alle Türen  
abmagen gestrichen haben und alle Wände weiß. Und man kommt ist mit gewöhnlichen  
Gefühlen man möchte auf unser Haus und ist gestrich, das uns einige Satze Ihres Briefes  
zu zu sagen davon gebracht haben um uns herüber zu bringen und nicht die  
merken sie, das sie wackeln waren. Und dann vergleichen wir unsere Briefpapiere  
und wir bekommen Angst die in unser feines Haus zu haben, welches mir uns  
ein erträglicher Aufenthalt sein mag, anderen aber ein Feind. Und man auf  
meiner Seite alle zu lange Schritte zu erregen will ist verändern unser Haus ganz  
unpassend zu bilden und durch Photos diese Darstellung zu ermitteln. Was liegen  
also über die Stadt, 35 Minuten vom Bahnhof, Höhen Differenz da 80-100 M., am  
Ackerbau blickbar im letzten 1/4, genannt die Schluff. Diese wird von Härtlichen  
Benutzern bei kaltem Wetter meist „Anstlings“ wie es Landesbild heißt, gewöhnlich  
gibt. Der Weg herauf hat uns einige Tanten ohne einen Grund zum Versagen  
jeder Selbsthilfe abgesehen. Das Haus selbst besteht man auf der West- und Westseite  
durch eine Leiter nur 1:70 cm hohe Tür, an deren Kämpfer manche unvermeidliche Per-  
sönlichkeit einige Kopfschuppen oder Haare abgekratzt hat, aber Vernicht. Unter  
scheinheitigen Bedingungen hinter Parkein beginnt man die Gartenteilnahme im  
Vorzimmer meist mit Schokolade putzen und Anwesen pflegen von Hausfrauen,  
sogenannten „Dorackin“ Bitte bringen sie und melde mit, das ist Landesbild und  
angenehm gegen die Kälte. Dies Vorzimmer hängt an und hat sich einige bemerk-  
kenswerte Kunsthandwerker aus Salzburgs Kirchen und sind die Herrschaften unserer  
Stutzer im Schwimmbad, - ist aber vor Frühlings nicht oder nicht weil es das erste  
fließt eines Hausarbeitungsprogramms würde und momentan nicht paß  
verputzt bleiben kann, zur Aufklärung. Hier sind ich erklären, das diese

Haus in seiner Verzelle = Küche und Ost. Speisezimmer aus dem 16. Jh. Nament-  
lich die Küche bis in die Gegenwart ein offenes Feuer hatte und daher das Pint-  
schwarz, auch heute noch durch alle Farbe durch allzeit. Wir haben 1868  
gelassen und in dem ersten Erdgeschoss mit oberstem Decken sind die Material-  
umgebung, was mir heute schon bestimmt. Es sind viele Räume wahre Kamin-  
höhlen. z. B. die Küche. Neben der Küche, Kaminabzug II. Das Speisezimmer  
Wände dünn, Malerei abgeblättert oder grünlich, steht mir die Küche vor der  
Reinigung. Vis à vis der als Raum netzte Teil, das Wohnzimmer, jedoch  
mit unheimlichen Mäusen. Total zerprügelt, die Bemalung fällt ab  
und der Boden ist ganz kaputt. Möbel oder Möbel gemacht mit mir  
hier vorhanden, Leder verbrannt, wird aber alles, bei vorhandenem Tüchlein  
entfernen in unzerstörtem Glanz. Wandkamin, Speis, Hühnerstall sind  
darunter geht es in dem zweiten Stock. Der heilige Parfümgeruch der aus der  
Tür unserer Küche dringt kann über die Gerüche Kamin mit hinweg  
helfen. Schützt davon ist ein warmer Fimmel der aus Haus vorüber bewegt  
hat als auch die Holzdecken der Fenstertür gelehnt, - Resultat Speisung.  
Gleich neben der Küche das Speiszimmer, eine Höhle aber es bewahrt Ordnung  
daneben die parfümierte Bratensopfküche, aber eine imstande sind zu  
beschriebene Perle und ein glänzendes Kocher. Die Kammer aus verarbeiteten  
guten Holz mit „akademisch“ geblühten Spindeln etc. Es ist ein liebes  
kleines Zimmer und freut sich, wenn man sie als Dame behandelt, was ist  
sie wie eine Tochter. Daneben das mit mehr bewirtschaftetes Atelier, genannt „Schind-  
anger“. Dort stehen auch Kamin und ein wunderliches Prater dieses Lokal  
als Kaminabzugstellung zu beschreiben. Vis à vis das Badzimmer, der Glanz-  
punkt, auch bis auf die Wände. Ein unheimlicher Ofen von Obrieger, un-  
höflich Anhängung verfallener Antikfurnituren sind ein schlecht blau  
malierter Boden auf dem man anpasst. Dort würden die schlafen

auf einem ausgenahnten Divan, der eigentlich ein Bett war und der  
 einem mit fertig gearbeiteten Kissenrollenbettes als Lasterstätte hätte  
 dienen sollen. Der ist überdimensioniert und stark befedert. Dazwischen kommen  
 1-2 Koppkissen, 2 orangefarbene dicke Flanelldecken und im Plüsch  
 eventuell noch eine Wolldecke. Der Raum ist mit Heizkanal aus dem  
 Badraum mäandert und im Badzimmer, aber bei der Jachin im Fremden-  
 zimmer. (Verbindung im Pyrama jederzeit möglich). Daneben liegt  
 nicht unähnliches getrennt unser Schlafzimmer und wieder neben diesem  
 das Toilettenzimmer. Damit waren wir bei einem Punkt angelangt, der  
 Ihnen schmecken sehr am Herzen liegt: der Löss! Dies Haus besitzt  
 einen à la Pfirsichbau aus Balken aus Holz mit einem  Fenster.  
 Ich aber ließ den sogenannten Eispalast (mit dem die Wärme immer  
 am ärgsten ist), vom Badzimmer herausbauen, wie ein Badkessel  
 von einem Canonic. Dieses (W.C. versteht sich) hat keine Tür sondern,  
 wie bei früheren Kolonien, mit einer Vorhang, teils aus Platzmangel  
 teils der Wärme halber, teils weil wir nicht ahnten, daß es Verboten ist  
 die gegen dieses System eine Kerkämpung einzubauen. Im Badzimmer  
 ist auch der Wankstuhl etc. und von diesem Badzimmer aus geht  
 wieder eine Türlose Öffnung der Mannes in's Toilettenzimmer. Das hört  
 sich luftfestig an und gefährlich, tatsächlich ist es aber nie zu einer  
 Karambostage gekommen in den acht Jahren, bis auf einmal, was ich die  
 junge Hausbesitzerin übermümpelt habe, die ist aber selber nicht, weil  
 sie mit am diesem Ort aus Johannigkeit anwohnt mit einer Fußschleuse.  
 Sollte die liebevolle Aufmerksamkeit mit der wir jeden Schritt unserer  
 Fahrt beobachten, doch einmal versuchen, es gibt es noch genug Mittel um  
 die Verhütung vor einer Luftröhre zu bewahren. Erstens: Es gilt als Kern,  
 daß dies ist, wenn der Verhütung weg ist. 2. Nicht man nicht einen  
 Schrank oder, wenn es nicht gemessenhaft verteilt ist, ein Spitzend Paar

3.) Achen dem Sitzenden eine unendliche Anzahl Gerichte zur Ver-  
fügung. 4.) kann man jederzeit die Backzimmertür ge-  
öffnen und von der anderen Seite kommt kein Mensch. 5.)  
Das Gas Heiss scheint wie ein Lautsprecher und man hört  
die charakteristischen Geräusche überall hin. 6.) Der Abgehende  
müß jedoch das Fenster zu öffnen. — Für alle Fälle würde ich  
aber eine Aushilfe Handlief anbringen lassen. — Nimm was  
sagen die Frauen? Heiss wird aber endlich dieses komplexe Tüchlein  
Zimmer, Bad. W.C. einen elektrischen Ofen mit Speicher-Vertheilung  
bestimmen, so, das der Name Gasofen mit mehr historischem Wert  
haben wird. Die Unterhandlungen sind darüber im besten Gang.  
Und nun zum Gas, das ist das eigentliche, bestirnte oder  
ausdrücklich bezeichnete, sehr gut heizbare Fremdenzimmer. —  
Demgegenüber sind zwei Wirtschaften mit reinlichen Zimmern in  
der „Küche“. 5 Zimmer Reihe hintere hintere aber zwei sind  
5 hintere zwei der Schluff bei Gaskis ungerundete  
unter zwei. Das Hotel ist in der Stadt ca 15 Minuten weit.  
Gerundete ist das auswärts wohnen nicht, weil man spät  
Abend doch nicht fern in den Wind oder Schnee oder Frost-  
eis hinaus geht. Aber ich sehe plötzlich so viel Fehler an  
der Türken, das ist ganz richtig hin. Das Leben im Heiss  
ist sehr einfach, — es macht jeder was er will, bis auf mich,  
der ich so hoch liegen wird und den ich höchstens einmal des Tages  
auf ein Stündchen sehen können. Länger kann ich ja nicht sitzen  
und im ungeheizten Schlafzimmer hält es ja kein Bein aus. Meine  
Frau erhebt sich und nur ausnahmsweise vor 10, das Weib hat  
ihre eigenes Zimmer und putzt arbeitet. So wird man sich nicht  
so schnell satt. Nachmittags schlafen wird geschlafen und nicht und  
selbst gehalten. Und nun sehen wir mit Hilfe die Bilder mit Ver-  
behalt, in ohnehin und man sieht keine Schäden und keine  
Schäbigkeiten. Und der Mann mit dem zerhackten Gesicht, das hier  
ist vor einem Jahr, jetzt habe ich noch einen roten Spitzbart Gasse!!!

Weiteres müßte man noch das Weib garant die gegen Gäste sehr  
akzeptabel ist, die West garant lebt nicht als Kind behandelt zu werden  
und die keine Bomben und keine Chokolade mag. Der Bräutigam,  
ist die Stütze, von der Frau liegt er kein Bild bei, teils garant  
nicht jede Verantwortung mag ist, teils müßte sie nichts Schreckliches  
an sich hat. Schmeck derzeit noch kein gutes, er ist das  
Wetter schlecht aber so nach Kenntnis müßte es indes besser.  
Begrüßend der Arbeit die Gäste machen, ist das so eine Sache.  
Manche machen keine, manche mehr, viel gar keine, weil nichts  
zu machen ist in der Lapidar - Einwirkung. Und die  
Rekordente vergräbt ja heute doch eh man jeden Mensch  
selber. Haut abwickeln ist selten nötig bei der kleinen Luft und  
die Spinnen zu verjagen ist doch verlorene Liebesmühe. Grad  
das bisserl mehr kochen und Abwaschen oder Grat der  
Grund! Der geistige Gewinn! Ist das ein Hund? —

Was meine Krankheit betrifft so kann ein Fort sie wirklich  
ignorieren, ob ich Kratzatmung bin und ob das Rippenfell sticht  
oder ob ich Fieber habe, das sieht man ja nicht und husten  
müßte ich ja nicht sehr oft, man gar nicht, wenn ich frühig  
stehe, oder liege. Im Übrigen sehen Sie mich ja doch nur in den  
besseren Stunden des Tages.

Die Photographien erbitte ich mir gelegentlich heraus, sie  
sind aus der Sammlung meiner Frau und ich würde den Dank  
nicht überleben wenn . . . . . Für die im Stimmte gestellten  
Bücher danken mir Beide sehr.

Und nun noch das. Ich habe ja noch so wenig geschrieben,  
das ist wirklich nichts für diese Zeitung hätte, abgesehen davon

würde ich nicht mit in so einem rein armen Unternehmen  
einsteigen, weil das mit ein Verstoß an meinem Franchisestem  
aussehen würde. Und dann habe ich, bei aller Geltung, das  
Gefühl, das ich über Frankblatts nicht hinaus gehen sollte. Dieses  
Gefühl hängt mit Plänen zusammen, von denen ich Ihnen  
einmal erzähle. Einen Aufsatz, von dem ich hoffe, dass er nicht  
abgelehnt ist, finden Sie demnächst in der „Baupolitik“ die Ihnen  
zu sehen wird. Der Kern vom „Werk“ hat man versprochen die  
Farbe kontra A. W. zu bringen, hört aber nicht mehr davon.

Und nun, sehr verehrtes Herr Krenkel nehme  
ich mit herzlichem Danke und fröhlichem Abschied indem  
ich die fröhliche Frau liebe, mein aufrichtiges als recht frische  
Schule zu nehmen, die einen immer besseren Kern be-  
herbergt hat.

Ich glaube, ich werde in einiger Zeit mit der  
Baui- und Werkstätte etwas fertig haben und zur Prüfung  
vor legen.

Es, jetzt ist wieder ein Nachmittagsbesuch  
- es wird still und nun 1/2 10 ist fertig.

P. S. Von hier aus können Sie vielleicht bei nächsten mal  
dazu denken mir als Führer der Bodingbauern und  
einen hierigen Vater engagieren, die können sich  
für uns. Zu sehen ist sehr viel hier und wieder  
klüßes.

8. 12. 26.

Ihr  
ergebenster Hingl.